

Beim Bremer HC geht der Weg in die richtige Richtung

Hockey-Regionalligist verfolgt das Saisonziel Klassenerhalt nach dem Aufstieg mit Geduld und Erfolg

VON CHRISTIAN MARKWORT

Bremen. Insgesamt zufrieden zeigt sich Filius Conradi mit dem bisherigen Verlauf des Bremer HC in der Hallenrunde in der Hockey-Regionalliga Nord der Männer. „Wir sind ganz gut hinein gekommen“, versichert der BHC-Spielführer, „in einigen Partien hätte sogar noch etwas erfolgreicher sein können.“ Nach der unglücklichen 2:3-Niederlage zum Start der Hallensaison beim Rahlstedter HTC ließen die Bremer Liga-Neulinge zwei Erfolge gegen Harvestehude und Heimfeld folgen, nach zwei knappen Pleiten gegen Hannover 78 und den Club an der Alster kamen die Bremer zu einem 5:5-Unentschieden beim Großflottbeker THGC II – und stehen nach einem 7:3-Heimsieg gegen den UHC Hamburg II mit zehn Zählern auf dem zweiten Tabellenplatz.

Besonders im letzten Spiel vor den Weihnachtsferien gegen die starken Hamburger Gäste hatte Filius Conradi wahrgenommen, woran er und seine Mitspieler bis zum Ende der Hallenrunde Anfang Februar noch arbeiten müssen: an der Chancenverwertung. „Defensiv sind wir in den meisten Spielen sehr konzentriert und vereiteln viele gegnerische Tormöglichkeiten tadellos“, führt Conradi aus. „Im Angriff dagegen fehlt uns in einigen Situationen immer mal wieder ein wenig die Cleverness oder die nötige Abgeklär-

heit.“

Das sei allerdings auch keine Überraschung, betont der 26-Jährige. „Schließlich haben wir eine sehr junge Mannschaft, in der sich alle Spieler erst noch an das Tempo und die Körperlichkeit in der Regionalliga gewöhnen müssen“. Die Erfahrung müssten sich die Spieler über die einzelnen Begegnungen erarbeiten, sagt der Spielführer, „und ich bin sehr zuversichtlich, dass dieser Lernprozess in der Rückrunde weiter sehr erfolgreich fortgesetzt werden wird“.

Der Bremer HC überwindet als Liga-Neuling auf dem zweiten Tabellenplatz der Regionalliga in der aktuell laufenden Hallen-Saison. Das Saisonziel bleibt dennoch erst mal der Klassenerhalt.

FOTO: AXEL KASTE

Wichtig sei aus seiner Sicht, „dass die erfahrenen Spieler den jüngeren die Richtung vorgeben“, erläutert der Mannschaftskapitän, der sich selbst dabei nicht aus der Verantwortung nimmt. „Der Großteil der Jungswurde aus der Oberliga direkt ins kalte Wasser Regionalliga geworfen“, bedient sich Conradi eines bildlichen Vergleichs, „und sie alle haben sofort angefangen zu schwimmen.“

Dass dabei nicht immer alles auf Anhieb funktioniert, sei allen Beteiligten vor dem Saisonstart klar gewesen. „Bislang sind wir

alle sehr zufrieden mit den einzelnen Resultaten“, versichert der BHC-Trainer. Die Achse um ihn, den Spielführer, herum und die anderen Führungsspieler, wie beispielsweise Jan-Philipp Ripke oder Lennhard Schmiedeken sorgen für ein stabiles Gerüst, um das herum sich die jüngeren Spieler frei entfalten und die nächsten Schritte auf dem Weg zum Routinier machen könnten, skizziert Conradi die Hierarchie innerhalb des Teams.

„Unsere Abwehr steht sehr solide“, hebt Filius Conradi hervor und verweist auf die lediglich 27 Gegentore, mit denen der BHC die drittstärkste Abwehr der Liga stellt. Sollte nun auch noch im Angriff der so häufig zitierte Knoten platzen, stünde einer erfolgreichen Hallensaison nichts im Wege, hofft nicht nur der BHC-Spielführer. „Die Treffsicherheit kommt mit den Spielen“, betont Filius Conradi, „deshalb versuchen wir, allen Spielern möglichst viel Spielzeit zu geben.“

Bis zum Ende der Hallenrunde halten Filius Conradi und seine Mitspieler den Ball dennoch flach und streben in Richtung Saisonziel. „Das kann bei uns als Aufsteiger ja nur der Klassenerhalt sein“, versichert der 26-Jährige. „Alles andere wäre vermessen.“ Gleichzeitig zeigt er sich zuversichtlich: „Wenn sich die Spieler weiterhin derart gut entwickeln, könnten wir natürlich im Laufe der Zeit auch höhere Ziele anvisieren“, sagt Conradi.

